WER SIND WIR?

Zur Zeit sind 8 First Responder aktiv:
3 Notfallsanitäter und 5 Rettungssanitäter.
In fast jeder Gemeinde wohnt mindestens ein First Responder.
Die First Responder bekommen kein Geld für ihren Dienst und arbeiten rein ehrenamtlich.
Daher haben wir auch keinen festen Dienstplan und es kann vorkommen, dass auch mal kein First Responder zur Verfügung steht.
Unsere Verfügbarkeit ist auch tagsüber recht hoch.

WER FINANZIERT DAS?

Die Einsätze der First Responder Gruppe können nicht mit den Kostenträgern des Gesundheitswesens abgerechnet werden.
Der DRK Ortsverein trägt die Kosten für die Einrichtung und den Betrieb der First Responder Gruppe alleine, deshalb ist er auf Spenden und passive Mitglieder angewiesen.

BITTE SEIEN SIE NACHSICHTIG!

Um ein schnelles Eintreffen zu ermöglichen, fahren unsere Helfer mit privaten PKWs und Einsatzfahrzeugen von zu Hause direkt zur Einsatzstelle.
Seien Sie bitte nachsichtig, wenn ein Helfer mal mit Warnblinker etwas ungewöhnlich parkt.
Bedenken sie: Es könnte sich auch um einen Einsatz bei Ihren Angehörigen handeln!

HELFEN SIE UNS ZU HELFEN

Alle Kosten, die durch den Einsatz entstehen, werden von uns selbst getragen. Die teure medizinische Ausrüstung, die Ausbildung und der Unterhalt der Fahreuge der aktiven Helfer wird durch Spendengelder finanziert.
Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende. Ihre finanzielle Unterstützung bleibt vor Ort und wird Zweckgebunden eingesetzt:

Spendenkonto

Nassauische Sparkasse
Kennwort "First Responder"
IBAN: DE36 5105 0015 0710 2005 44
BIC: NASSDE55XXX

Aktuelle Infos finden Sie unter:

www.drk-augst.de
Kontakt: info@drk-augst.de

FIRST RESPONDER

Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverein Augst e.V.

Schnelle Hilfe aus der Nachbarschaft

WAS IST "FIRST RESPONDER"?

First Responder sind speziell ausgebildete und ausgerüstete Ersthelfer, die nach Anforderung durch die Rettungsleitstelle im Sinne einer Nachbarschaftshilfe (hier in den Gemeinden Eitelborn, Kadenbach, Neuhäusel und Simmern) bei lebensbedrohlichen Verletzungen oder Erkrankungen bis zum Eintreffen des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes tätig werden.
Der allgemeine Einsatzablauf kann mit einem First Responder in vielen Bereichen verbessert werden:
Der Notfallpatient kann schneller qualifiziert versorgt werden; der Einsatz kann früher professionell organisiert werden (Rückmeldung zur Leitstelle), der Rettungsdienst wird durch die First Responder vor Ort unterstützt. Unsere First Responder Gruppe ist nicht Teil des Rettungsdienstes, sondern eine sinnvolle Ergänzung zu den gesetzlich geregelten Einrichtungen des Rettungsdienstes zum Wohle des Patienten.

WARUM IST EINE FIRST RESPONDER GRUPPE FÜR DIE AUGST-GEMEINDEN SINNVOLL?

In der Augst kommt der Rettungswagen in der Regel aus Bad Ems, alternativ aus Montabaur, Höhr-Grenzhausen oder Koblenz; der Notarzt aus Montabaur bzw. Dernbach. Ab der Wache benötigen diese ca. 8-15 Minuten bis zur Einsatzstelle.
Die Überlebenschance eines Patienten mit Herzkammerflimmern sinkt pro Minute um etwa 10%. Hier hilft nur eine schnellstmögliche Elektroschocktherapie, die alle unsere Helfer anwenden können und dürfen.
Auch viele andere Notfallbilder können durch ein schnelles Eingreifen früher behandelt und so eventuell schwerwiegende Langzeitfolgen verhindert werden.
Insbesondere bei einem Schlaganfall gilt: „Zeit ist Hirn"

WELCHE VORTEILE ENTSTEHEN FÜR PATIENTEN?

- ✓ Das therapiefreie Intervall wird deutlich verkürzt; unsere Statistik belegt, dass wir bereits nach ca. 3 Minuten ab Alarmierung vor Ort sein können. Unser Zeitvorteil vor dem Rettungsdienst liegt bei Minimum 4 Minuten und reicht bis zu 12 Minuten
- ✓ First Responder sind ortskundig, kennen sich gut aus und wissen wenn z.B. mal eine Straße gesperrt ist
- ✓ Durch die First Responder kann frühzeitig eine qualifizierte Lagemeldung an die Leitstelle erfolgen um weitere Kräfte anzufordern; zum Beispiel Rettungshubschrauber oder technische Rettung
- ✓ Bei personalintensiven Einsätzen kann der First Responder den Rettungsdienst weiter unterstützen und z.B. Tragehilfe leisten
- ✓ Durch diagnostische Vorarbeit kann der Rettungsdienst zeitnah mit der Behandlung beginnen
- ✓ Der First Responder sichert die Einsatzstelle ab, sodass der Rettungsdienst sich direkt auf seine eigentliche Aufgaben konzentrieren kann
- ✓ Bei mehreren Betroffenen steht mehr qualifiziertes Personal zur Verfügung, bis Kräfte von entfernteren Wachen eintreffen
- ✓ Wenn das eigentlich zuständige Rettungsmittel bereits im Einsatz ist, kann sich die Anfahrtszeit deutlich verlängern
- ✓ Angehörige können durch die First Responder besser betreut werden, da dem Rettungsdienstpersonal gerade bei lebensbedrohlichen Notfällen dafür oft keine Zeit bleibt
- ✓ First Responder können vor Ort bleiben, bis die Notfallseelsorge eintrifft um Angehörige zu betreuen

WELCHE AUSRÜSTUNG HABEN WIR?

Die First Responder Gruppe nutzt zwei Einsatzfahrzeuge mit Notfallrucksack, Defibrillator/EKG Corpuls C1, einem Kindernotfallrucksack und einer elektrischen Absaugpumpe. Zusätzlich ist jeder First Responder mit einem Notfallrucksack sowie einem Corpuls C1 ausgestattet.

HEARTSTART

WANN WERDEN WIR ALARMIERT?

Die Alarmierung erfolgt bei allen Einsätzen, die die Leitstelle als potenziell lebensbedrohlich einstuft und den Rettungsdienst mit Sondersignal alarmiert. Wie z.B. Bewusstlosigkeit, schwere Verletzungen oder Erkrankungen, Atemnot, Herz-Kreislauf-Stillstand, akuter Bluthochruck, Herzrhythmusstörungen, Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, Schock, Verbrennungen, Verkehrsunfall etc.
Der Rettungsleitstelle Montabaur steht es frei, die First Responder auch bei anderen Lagen zu alarmieren.